

Magdeburg, November 2022

## Wirtschaftsfaktor Tourismus: eine der wichtigsten Branchen für Arbeitsplatzeffekte in Sachsen-Anhalt

**Forschungsprojekt zeigt die ökonomische Bedeutung anhand der neuen Berechnungsmethode Tourismus-Satellitenkonto auf.**

Der Tourismus ist für Sachsen-Anhalt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor – das haben Studien in der Vergangenheit immer wieder gezeigt. In einem Forschungsprojekt des Deutschen Instituts für Tourismusforschung (DITF) der Fachhochschule Westküste in Kooperation mit der DIW Econ GmbH und der dwif-Consulting GmbH sowie dem dwif e. V. wurde die ökonomische Bedeutung des Tourismus für Sachsen-Anhalt nun erstmals anhand eines Tourismus-Satellitenkontos nachgewiesen. Bei dieser international etablierten und seit einigen Jahren auch in Deutschland angewandten Berechnungsmethode werden die Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen des Tourismus in Abstimmung mit den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und damit in vergleichbarer Weise zu anderen Branchen und zur Gesamtwirtschaft erfasst. Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Sachsen-Anhalt konnte somit erstmalig in der Art ermittelt werden, dass ein direkter Vergleich mit den anderen Branchen und der Gesamtwirtschaft des Bundeslandes möglich ist. Und die nachfolgend vorgestellten Ergebnisse zeigen: Der Tourismus ist insbesondere im Hinblick auf seine Beschäftigungswirkung eine starke Branche in Sachsen-Anhalt! Die Berechnungen beziehen sich dabei auf das Vor-Pandemie-Jahr 2019, um für zukünftige Untersuchungen einen Gradmesser für „normale“ Jahre zu haben.

### Zentrale Ergebnisse im Überblick:

#### Touristische Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt 2019

- » 4,6 Mrd. Euro touristischer Gesamtkonsum
- » 50,2% des Gesamtkonsums wurden durch Touristinnen und Touristen aus Sachsen-Anhalt selbst generiert, 41,1% durch Gäste aus anderen Bundesländern und weitere 4,3% durch Gäste aus dem Ausland
- » knapp drei Viertel der touristischen Gesamtausgaben waren Privatreisen zuzuschreiben (private Tagesreisen: 43,3%; private Übernachtungsreisen: 30,9%)
- » größte Ausgabenposten der Besucherinnen und Besucher: Gaststättenleistungen (20,8% des Gesamtkonsums), sonstige Güter („Shopping“) (20,4%), Kfz-Treibstoff (11,0%)

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Marktforschung: Annika Jeschek  
Telefon +49 391 568 99 82  
annika.jeschek@img-sachsen-anhalt.de



## Auswirkungen des Tourismus auf Wertschöpfung und Beschäftigung in Sachsen-Anhalt 2019

- » aus dem touristischen Gesamtkonsum resultierte eine direkte Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,8 Mrd. Euro (3,1% der gesamten Wirtschaftsleistung in Sachsen-Anhalt)
- » direkt waren mit dem Tourismus Arbeitsplätze für rund 55.300 Erwerbstätige verbunden (5,5% aller in Sachsen-Anhalt erwerbstätigen Personen), die Tourismuswirtschaft ist hinsichtlich ihrer Beschäftigungswirkung die achtgrößte Branche des Bundeslandes
- » zusätzlich ergaben sich indirekte Effekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung im Umfang von 0,7 Mrd. Euro bzw. rund 13.500 Erwerbstätigen
- » insgesamt (direkt und indirekt) trug der Tourismus mit Bruttowertschöpfungseffekten in Höhe von 2,5 Mrd. Euro 4,3% zur gesamten Wirtschaftsleistung Sachsen-Anhalts und mit rund 68.800 Arbeitsplätzen 6,8% zur Gesamtbeschäftigung in Sachsen-Anhalt bei

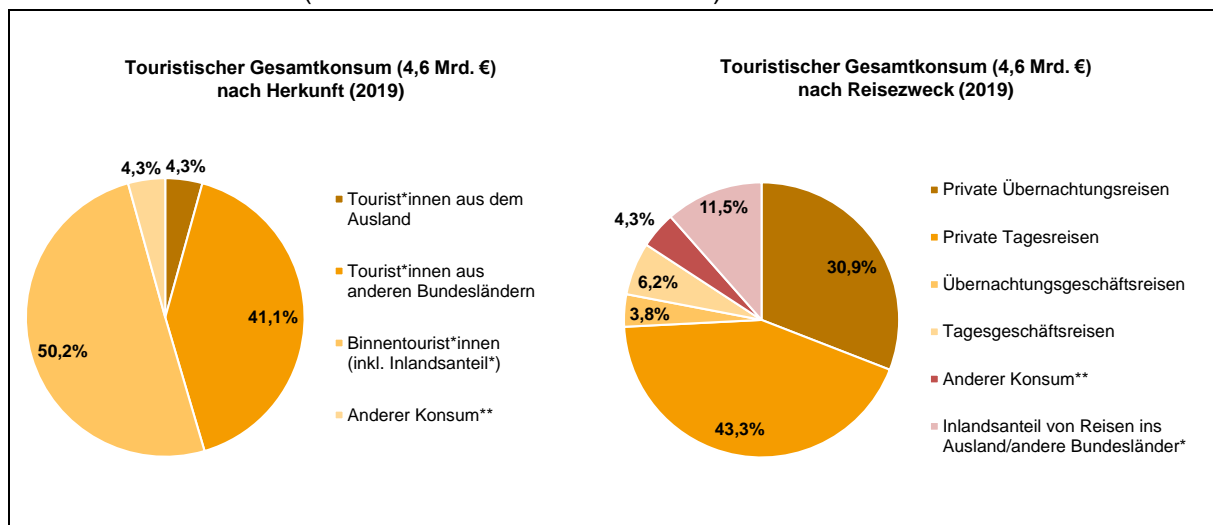
## **Im Jahr 2019 belief sich der touristische Gesamtkonsum in Sachsen-Anhalt auf 4,6 Mrd. Euro**

Das meiste Geld lassen Touristinnen und Touristen aus dem eigenen Bundesland in Sachsen-Anhalt. Sie tragen zu 50,2% (2,3 Mrd. Euro) zum touristischen Gesamtkonsum in Höhe von 4,6 Mrd. Euro bei. Gäste aus anderen Bundesländern machen mit Ausgaben von 1,9 Mrd. Euro 41,1% des in Sachsen-Anhalt wirksam werdenden touristischen Gesamtkonsums aus, durch Gäste aus dem Ausland werden weitere 4,3% der Konsumausgaben (0,2 Mrd. Euro) generiert. Die verbleibenden 4,3% der Gesamtausgaben sind dem sogenannten „anderen Konsum“ zuzuschreiben. Hierrunter werden öffentliche Zuschüsse für Einrichtungen im Kultur- und Freizeitwesen, die von Reisenden häufig genutzt werden, sowie unterstellte Aufwendungen für die Nutzung eigener Freizeitwohnsitze durch die Eigentümerinnen und Eigentümer zusammengefasst.

Die Berechnungen mittels der TSA-Methode zeigen weiterhin die große Bedeutung des Privatreiseverkehrs in Sachsen-Anhalt: So sind 43,3% der Gesamtausgaben auf private Tagesreisen zurückzuführen – ein Grund dafür, dass der Binnentourismus in Sachsen-Anhalt so gewichtig ist. Weitere 30,9% der Ausgaben entfallen auf private Übernachtungsreisen, wovon der deutlich größte Teil von Gästen aus anderen Bundesländern generiert wird. Geschäftliche Tages- und Übernachtungsreisen erreichen zusammen einen Konsumanteil von rund 10%. Neben dem anderen Konsum (4,3%) wird mit einem Umsatzanteil von 11,5% noch der sogenannte Inlandsanteil erfasst, der den in Sachsen-Anhalt verbleibenden Konsumanteil bei Reisen der Sachsen-Anhalter\*innen in andere Bundesländer oder ins Ausland umfasst. Werden diese Segmente mit dem in der amtlichen Beherbergungsstatistik erfassten touristischen Geschehen abgeglichen, so zeigt sich, dass lediglich 23,1% des touristischen Konsums im Zuge von Reisen generiert wird, die in der amtlichen Statistik erfasst werden.

Über drei Viertel der Gesamtausgaben fallen hingegen im Zuge von Reisen an, die keine Berücksichtigung in der amtlichen Beherbergungsstatistik finden – darunter ein Ausgabenanteil von knapp 55% für Tagesreisen und ein Ausgabenanteil von knapp 19% für Übernachtungsreisen mit einer nicht-gewerblichen Unterkunft (z. B. Übernachtung bei Verwandten und Bekannten, in Privatzimmern).

Touristischer Gesamtkonsum in Sachsen-Anhalt 2019 nach Herkunft der Gäste und nach Reisezweck (Anteil am Gesamtkonsum in %)



\* in Sachsen-Anhalt verbleibender Konsumanteil bei Reisen der Einheimischen ins Ausland / in andere Bundesländer

\*\* öffentliche Zuschüsse im Kultur- und Freizeitwesen sowie unterstellte Aufwendungen für die Nutzung eigener Freizeitwohnsitze durch die Eigentümerinnen und Eigentümer

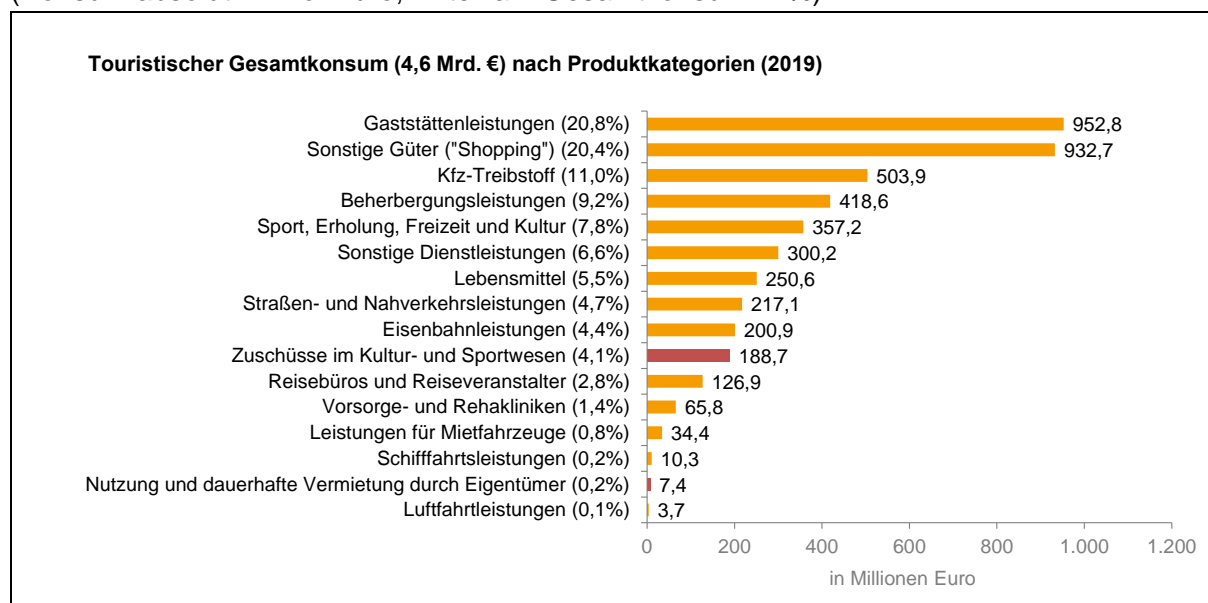
Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: DITF, DIW Econ, dwif 2021

Am meisten gaben die Gäste in Sachsen-Anhalt im Jahr 2019 für Gaststättenleistungen aus – insgesamt knapp 953 Mio. Euro, was 20,8% des touristischen Gesamtkonsums entspricht. Nahezu gleichbedeutend (20,4% bzw. 933 Mio. Euro) waren die Ausgaben für sonstige Güter, womit typische „Shopping“-Produkte wie Kleidung, Bücher oder Souvenirs gemeint sind. Durch die hohe Bedeutung des binnenländischen Tagestourismus wurde zudem viel für Kfz-Treibstoff ausgegeben (11,0% bzw. 504 Mio. Euro). Auf Beherbergungsleistungen entfiel ein Konsumanteil von 9,2% (419 Mio. Euro).



## Touristischer Gesamtkonsum in Sachsen-Anhalt 2019 nach Produktkategorien (Konsum absolut in Mio. Euro, Anteil am Gesamtkonsum in %)



Die rot hinterlegten Produktkategorien bilden gemeinsam den „anderen Konsum“ ab.

Abweichungen sind rundungsbedingt.

Quelle: DITF, DIW Econ, dwif 2021

## Der Tourismus in Sachsen-Anhalt trägt mit 2,5 Mrd. Euro bzw. 4,3% zur gesamten Wirtschaftsleistung des Bundeslandes bei

Der touristische Gesamtkonsum führte zu direkten und indirekten Effekten auf die Wirtschafts- und Beschäftigungsleistung Sachsen-Anhalts im Jahr 2019. Direkte Effekte entstehen dabei in Unternehmen, die unmittelbar mit der Erstellung touristisch nachgefragter Produkte und Dienstleistungen befasst sind (etwa Hotels). Die indirekten Effekte beschreiben dagegen die Bruttowertschöpfung und Beschäftigung, die sich aus der Herstellung von Vorleistungsprodukten für die Herstellung touristischer Güter und Dienstleistungen ergibt (z.B. bezieht ein Hotel Wäschereileistungen von einer Reinigung, so dass die Reinigung indirekt von der touristischen Nachfrage profitiert).

Der 4,6 Mrd. Euro umfassende touristische Gesamtkonsum im Jahr 2019 in Sachsen-Anhalt war mit einer direkten Bruttowertschöpfung in Höhe von 1,8 Mrd. Euro verbunden. Dies entspricht 3,1% der gesamten Wirtschaftsleistung des Bundeslandes im entsprechenden Jahr. Die Zahl der Erwerbstätigen, die im Jahr 2019 in Sachsen-Anhalt unmittelbar mit der Produktion touristisch nachgefragter Produkte befasst waren, beläuft sich auf rund 55.300. Dies entspricht einem Anteil von 5,5% an der Gesamtbeschäftigung des Bundeslandes. Der höhere Anteil des Tourismus an der Beschäftigung gegenüber der Wertschöpfung verdeutlicht den beschäftigungsintensiven Charakter der Tourismuswirtschaft.

Der für die Bereitstellung unmittelbar touristisch nachgefragter Produkte erforderliche Bezug von Vorleistungen löste weitere, indirekte



Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte im Umfang von 0,7 Mrd. Euro und rund 13.500 Erwerbstätigen aus. Damit trugen die insgesamt angestoßenen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte (direkt und indirekt) mit 2,5 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung und rund 68.800 Erwerbstätigen 4,3% zur gesamten Wirtschaftsleistung sowie 6,8% zur Gesamtbeschäftigung in Sachsen-Anhalt bei.

#### Touristische Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in Sachsen-Anhalt 2019

<b>Direkte und indirekte Bruttowertschöpfungseffekte aus Tourismus (2019)</b>		
Bruttowertschöpfung (BWS) in ST (2019)	57,7 Mrd. €	100,0%
Direkte touristische BWS	1,8 Mrd. €	3,1%
Indirekte touristische BWS	0,7 Mrd. €	1,2%
Direkte + indirekte touristische BWS	2,5 Mrd. €	4,3%

<b>Direkte und indirekte Beschäftigungseffekte aus Tourismus (2019)*</b>		
Erwerbstätige in ST in Personen (2019)	1.005.085	100,0%
Direkte touristische Beschäftigung	55.300	5,5%
Indirekte touristische Beschäftigung	13.500	1,3%
Direkte + indirekte touristische Beschäftigung	68.800	6,8%

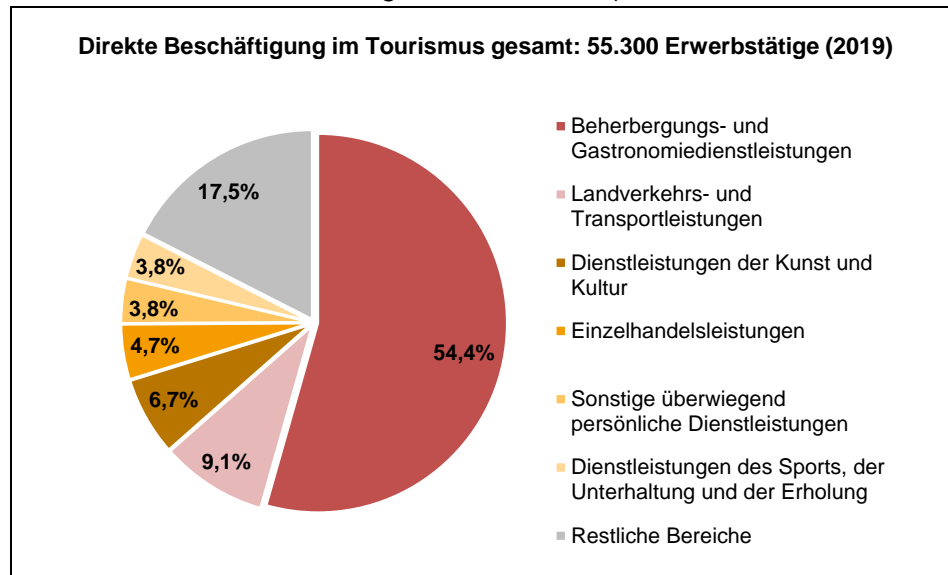
\* Gerundete Werte.

Quelle: DITF, DIW Econ, dwif 2021

#### **Die Tourismuswirtschaft ist hinsichtlich ihrer Beschäftigungswirkung die achtgrößte Branche des Bundeslandes**

Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte entstehen dabei keineswegs ausschließlich im Gastgewerbe. Zwar entfallen mit 34,0% bzw. 54,4% die größten Anteile der direkten touristischen Wertschöpfung bzw. Beschäftigung auf das Gastgewerbe, aber auch viele weitere Branchen profitieren durch den Querschnittscharakter der Branche vom Tourismus. So können beispielsweise 9,1% der direkt durch den Tourismus induzierten Beschäftigungseffekte der Branche der Landverkehrs- und Transportdienstleistungen zugeschrieben werden, 6,7% den Dienstleistungen der Kunst und Kultur sowie 4,7% dem Einzelhandel.

Direkte touristische Beschäftigungseffekte nach Produktionsbereichen in Sachsen-Anhalt 2019 (Anteil der direkten Erwerbstätigen je Produktionsbereich an allen direkten Erwerbstätigen im Tourismus)



Quelle: DITF, DIW Econ, dwif 2021

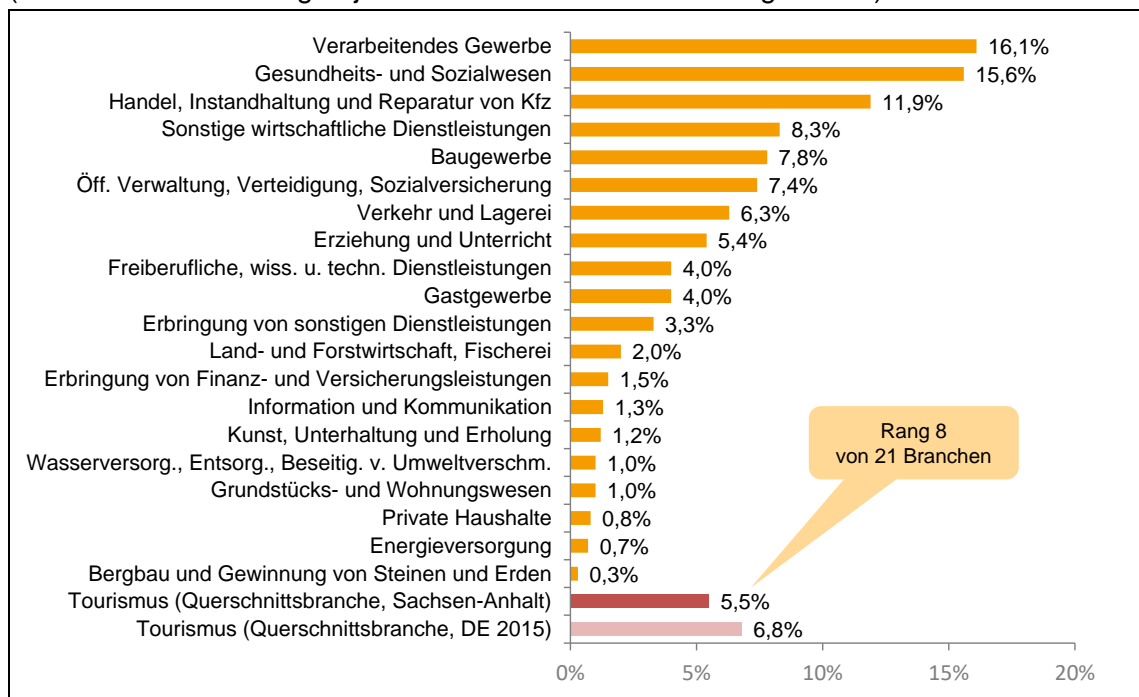
Für eine weitere Einordnung der Bedeutung des Tourismus für Sachsen-Anhalt können in der TSA-Systematik die direkten Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungsanteile der Querschnittsbranche Tourismus den Anteilen der anderen Branchen des Bundeslandes sowie den bundesweiten Tourismusanteilen gegenübergestellt werden.

Im Branchenvergleich der sachsen-anhaltischen Wirtschaft ordnet sich die Tourismusbranche mit ihrem direkten Beitrag zur Wirtschaftsleistung des Bundeslandes von 3,1% auf Rang 12 von 21 Branchen ein. Eine stärkere Platzierung erreicht der Tourismus beim Vergleich der branchenspezifischen Beschäftigungsbeiträge, was die besondere Bedeutung des Tourismus für den Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt unterstreicht: Mit einem direkten Anteil von 5,5% an allen Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt ist der Tourismus in Bezug auf die Beschäftigung die achtgrößte Branche des Bundeslandes. Die Tourismuswirtschaft liegt damit zwar deutlich hinter sehr starken Branchen wie dem Verarbeitenden Gewerbe (16,1%) oder dem Gesundheits- und Sozialwesen (15,6%), aber vor Branchen wie Erziehung und Unterricht (5,4%), dem Gastgewerbe (4,0%, das im Unterschied zur Tourismuswirtschaft insgesamt nur die Beherbergungs- und Gastronomieleistungen umfasst) oder der Landwirtschaft (2,0%).

Auf Bundesebene fällt sowohl der direkte Bruttowertschöpfungs- als auch der direkte Beschäftigungsbeitrag des Tourismus zur Gesamtwirtschaftsleistung etwas höher aus als in Sachsen-Anhalt (3,9% bzw. 6,8%, Daten aus dem Jahr 2015), womit dem Tourismus auf nationaler Ebene theoretisch ein höherer wirtschaftlicher Stellenwert zukommt. Bezogen auf die sachsen-anhaltische Wirtschaft lässt sich anhand der TSA-Ergebnisse jedoch feststellen, dass der

Tourismus ein nicht zu vernachlässigender Wertschöpfungs- und insbesondere auch Beschäftigungserzeuger für das Bundesland ist.

Direkter Beschäftigungsanteil des Tourismus im Vergleich zu den anderen Branchen in Sachsen-Anhalt (2019) und im Vergleich zu Deutschland (2015) (Anteil der Erwerbstätigen je Branche an allen Erwerbstätigen in %)



Quelle: DITF, DIW Econ, dwif 2021

## Hintergrundinformationen zum Tourismus-Satellitenkonto und zum Forschungsprojekt

### Tourismus als Querschnittsbranche

Aussagekräftige Informationen über die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft lassen sich nicht unmittelbar aus der amtlichen Wirtschaftsstatistik ableiten. Hintergrund ist, dass die Branchen in der amtlichen Statistik im Unterschied zum Tourismus durch die Produkte, die sie herstellen, definiert sind. Unternehmen der Automobilindustrie produzieren bspw. hauptsächlich Autos. Im Gegensatz dazu wird die Tourismuswirtschaft über die Nachfrage der Touristinnen bestimmt, welche in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen wirksam werden kann. So werden Produkte in tourismusnahen Branchen wie dem Gastgewerbe nachgefragt, aber auch Produkte, die zunächst weniger relevant für den Tourismus erscheinen mögen wie etwa Lebensmittel.

### Tourismus-Satellitenkonto (engl. tourism satellite account, TSA)

Für die ökonomische Erfassung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit bedarf es daher einer Erweiterung der allgemeinen Systematik der Wirtschaftsstatistik. Mit dem Tourismus-Satellitenkonto steht hierzu ein passendes Instrument zur Verfügung. Gemäß der TSA-Systematik wird die

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Marktforschung: Annika Jeschek  
Telefon +49 391 568 99 82  
annika.jeschek@img-sachsen-anhalt.de



ökonomische Bedeutung des Tourismus nachfrageseitig erfasst, indem die Ausgaben der Gäste z. B. für An- und Abreise, Übernachtungen, Verpflegungen oder sonstige Einkäufe berücksichtigt und die dadurch ausgelösten Effekte auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in der betrachteten Destination ermittelt werden. Das Tourismus-Satellitenkonto ist an einschlägigen Definitionen der UNWTO, der OECD sowie von Eurostat ausgerichtet. Zugleich ist das TSA konsistent zur amtlichen Wirtschaftsstatistik und insbesondere auf die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) abgestimmt. Damit wird sichergestellt, dass Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkungen des Tourismus mit anderen Wirtschaftszweigen verglichen und in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext gesetzt werden können.

### Neue Aspekte im Vergleich zu anderen Studien

Die Ermittlung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus nach der TSA-Systematik unterscheidet sich in wichtigen Aspekten von anderen Untersuchungen zum Wirtschaftsfaktor Tourismus. Diese Studie baut zwar auf anderen verfügbaren Studien und Daten auf (z.B. Wertschöpfungsanalysen des dwif), erweitert aber den Analysefokus und verwendet teilweise andere Kennzahlen und Systematiken, die mit der amtlichen Wirtschaftsstatistik kompatibel sind. Daher sind die Ergebnisse nicht mit anderen Studien zum Wirtschaftsfaktor Tourismus in Sachsen-Anhalt vergleichbar.

Wichtige Aspekte der TSA-Systematik sind u. a.:

- Berücksichtigung des gesamten touristischen Konsums, zusätzlich zu anderen verbreiteten Ansätzen finden folgende Aspekte Berücksichtigung:
- Umsätze durch Verkehrsleistungen im Rahmen der An- und Abreise in die Destination, die in der Destination anfallen (z. B. bei PKW-Reise Ausgaben für das Auftanken am Reiseziel, bei Flug-Reise Ausgaben am Flughafen in der Destination)
- Umsätze durch von Binnentouristinnen und -touristen bezogene Reisebüroleistungen und Ausgaben im Zuge der Reisenachbereitung, die in der Destination anfallen
- Umsätze, die im Zuge von Reisen der Einheimischen der betrachteten Destination in eine außerhalb liegende Destination entstehen, jedoch in der betrachteten Destination verbleiben (z. B. Ausgaben für Verkehrsleistungen, die noch in der Destination anfallen; Ausgaben für Reisebüroleistungen; Ausgaben im Zuge der Reisenachbereitung),
- Umsätze, die durch Tagesgäste aus dem Ausland in der Destination getätigt werden
- der sogenannte nicht-monetäre touristische Konsum (öffentliche Zuschüsse für Einrichtungen im Bereich des Kultur- und Freizeitwesens wie Museen, Opernhäuser, Schwimmbäder etc., die von Touristinnen und Touristen häufig genutzt werden; unterstellte Mieten für die Nutzung von Freizeitwohnungen durch Eigentümer\*innen).
- Kompatibilität zur amtlichen Wirtschaftsstatistik (VGR), Erfassung der Wirtschaftsleistung (Bruttowertschöpfung) und Beschäftigung





- (Erwerbstätige) des Tourismus im Vergleich zur gesamten Volkswirtschaft, dadurch Vergleiche mit anderen Wirtschaftszweigen möglich
- Berechnung von Beschäftigungseffekten: Durch die Kompatibilität der TSA-Systematik mit der amtlichen Wirtschaftsstatistik werden die Beschäftigungseffekte als Anzahl der Erwerbstätigen berechnet, die als Standardmaß mit anderen Branchen vergleichbar sind. Eine Vergleichbarkeit zur Zahl der Einkommensäquivalente, die in anderen Studien ausgewiesen wird, ist nicht gegeben.
  - Bei der Quantifizierung der regionalökonomischen Effekte des Tourismus im Rahmen des TSA-Ansatzes werden im Gegensatz zu anderen Ansätzen die Struktur des Vorleistungsbezugs und die davon profitierenden Branchen spezifisch für die untersuchte Region betrachtet. Dazu wird ein regionalisiertes Input-Output-Modell verwendet, das explizit die auf die Region tatsächlich zutreffende Vorleistungsstruktur der Branchen beinhaltet und im Zuge dessen auch berücksichtigt, ob Vorleistungen aus der Region selbst oder aus anderen Regionen bzw. dem Ausland bezogen werden (Importe).

#### Forschungsprojekt zum TSA für Sachsen-Anhalt mit Bezugsjahr 2019

Die hier vorgestellten Ergebnisse sind Teil einer Studie, die die ökonomische Bedeutung der Tourismuswirtschaft in Sachsen-Anhalt unter Anwendung der TSA-Systematik für das Jahr 2019 untersucht. Bei der Studie handelt es sich um ein Forschungsprojekt des Deutschen Instituts für Tourismusforschung (DITF) der Fachhochschule Westküste. Die Projektdurchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der DIW Econ GmbH (Berlin) und der dwif-Consulting GmbH / dwif e. V. (München). In dieser Konstellation wurden bereits in der Vergangenheit verschiedene TSA erstellt (darunter das nationale TSA 2015, die TSA für Nordrhein-Westfalen 2013 und 2017, die TSA für Hamburg und Brandenburg 2015 sowie die TSA für Schleswig-Holstein 2015, 2017 und 2019).